

Zwischen den Jahren

Kurzbiografien der Solisten



Veronika Miecznikowski, Violine begann ihr Studium bei Anna Paraschi in Turin. 2007 wird sie Schülerin von Anna Modesti am Konservatorium in Lugano. Zwischen 2010 und 2017 war sie als 1.Geigerin Mitglied beim „Orchestra giovanile della Svizzera italiana“ engagiert. 2014 war Veronika am Konservatorium in Lugano, sowie an der Musikhochschule Mannheim im Programm für junge Talente „Amadé“ aufgenommen. Bereits mehrfach ausgezeichnet, gewinnt sie dann 2013 den „Premio Crescendo“ in Florenz. In den Jahren 2014 und 2016 war sie Finalistin beim Schweiz. Jugendmusikwettbewerb. Im Streichquartett „Consonante“ unter der Leitung des Cellisten Taisuke Yamashita tritt sie bereits regelmässig im In- und Ausland auf. Ihr Solodebüt gab sie 2015 im „Castello Sforzesco“ in Mailand. Später dann in Mannheim und in der russischen Stadt Kislovodsk mit der „Symphonie Espagnole“ von Eduard Lalo mit dem Orchester der Universität Mannheim. Ebenfalls 2016 interpretiert sie die Weltpremiere der „Suite für Violine und Orchester“ des Komponisten Fabio Arnaboldi. Veronika Miecznikowski spielt eine Violine von Michael Platner aus dem Jahr 1740 von Melania Magnani zu Verfügung gestellt.



Milo Ferrazzini-Hauri, Cello beginnt das Cellospiel im Alter von 4 Jahren mit der Lehrerin Marina Modesti. 2006 wird er an der Musikschule des „Conservatorio della Svizzera italiana“ in die Klasse von Beat Helfenberger, Cellist beim „Orchestra della Svizzera italiana“ aufgenommen. Ab September 2015 besucht er im Pre-College in Lugano die Klasse von Prof. Taisuke Yamaschita. Er wird in nationalen und internationalen Wettbewerben prämiert und gewinnt als 18-jähriger Cellist im Jahr 2018 den 1. Preis in der höchsten Kategorie des Schweizer Jugendmusik Wettbewerbs. 2019 gewann er im Duo mit Klavier den 1. Preis beim Schweiz. Jugendmusik Wettbewerb, ebenfalls beim Deutschen Jugendmusikwettbewerb gewinnt er den 1. Preis im Trio mit Cello und Klavier. Dank diesem Ergebnis erhält er ein Stipendium der „Ruth und Ernst Burkhalter Stiftung“. Er ist Erster Solocellist im Jugend-Orchester des Tessins, mit dem er die „Rokoko-Variationen“ von Tchaikovsky gespielt hat. Mit diesem Orchester hat er auch an beachteten Tournées nach Italien und Spanien teilgenommen. Er spielt regelmäßig Kammermusik und ist Mitglied des Ensembles „theXcellos“, welches im Jahr 2018 den 1.Preis des Schweizer Jugendmusik Wettbewerbs in „Kammermusik“ gewonnen hat. 2019 erneut den 1. Preis im Duo Cello und Klavier beim SJMW, sowie den 1. Preis mit Auszeichnung für das Ensemble „theXcellos“. 2019 spielte er als Solist mit dem Symphonie Orchester Biel Solothurn. In den vergangenen Jahren hat er an Meisterkursen mit bekannten Professoren wie: R.Wallfisch, R.Dieltiens, R.Rosenfeld, E.Dindo und J.Goritzky. teilgenommen.



Der Pianist und Produzent **Daniel Moos** diplomierte unter Nora Doallo am „Conservatorio della Svizzera Italiana“. Weitere Studien folgten an der Musikhochschule Zürich unter Irwin Gage, und Studienaufenthalte in Bayreuth, Wien und Rom. 1990 war er Preisträger vom „Orpheus-Wettbewerb“ in Zürich. 1991 Preisträger des „Zürcher Forum“. 1991-1998 Gast- Engagements als Pianist, Korrepetitor und Orchestermusiker ans Opernhaus Zürich, wo er für Produktionen von: Zauberflöte, Eugen Onegin, Elektra, Tosca, Le grand macabre, War Requiem, Il Trittico, Blaubarts Burg, Faust u.a. als Pianist, Korrepetitor und Orchestermusiker unter namhaften Dirigenten in über 180 Vorstellungen auftrat. Auf Empfehlung erfolgte die Ausbildung zum Orchesterdirigenten an der Wiener Musikhochschule. Seit 1993 erschienen über 15 Live CD's. Daniel Moos realisiert für namhafte Wirtschaftsunternehmen CRM-Projekte, Kultur-Projekte und Konzertreihen, sowie CD-Aufnahmen und er ist seit 1992 künstlerischer Leiter bei mehreren Konzertreihen. 2012 entstand die Neuproduktion mit CD Aufnahme; „The Brilliant Classics“ – „China meets Switzerland“ mit der chinesischen Stargeigerin Bin Huang in Zusammenarbeit mit der Handelskammer Schweiz-China. Ab 2012 führt Daniel Moos das neue Projekt „The Glory Of Sacred Music“, welches im Mailänder Dom Premiere feierte, in der Schweiz an verschiedenen Orten auf. Für 2017 stand die Schweizer Premiere der neu entdeckten Oper „Betly“ von G.Donizetti auf dem Programm, welche im Auftrag einer Firma produziert und aufgeführt wurde. Ab 2018 steht das exklusive, multimediale Projekt „Steps in Space“ mit dem Astronauten Prof. Claude Nicollier auf dem Programm. 2020 kreierte D.Moos „The Baroque Jazz Classics“ mit Barockmusik von Georg F. Händel bis zu George Gershwin. 2021 feiert D.Moos mit seiner Firma IMP, 28 Jahre Erfolge mit Kulturevents und Marketing Projekten. „Culture - Commerce - Communication“.